



# Fachverein Veterinärmedizin der Universität Zürich

## **Protokoll der FVV-Generalversammlung vom 21.09.2016**

**Ort:** Demonstrationshörsaal, Tierspital Zürich

**Zeit:** 15.15 – 16.10 Uhr

### **Anwesende:**

- 99 Fachvereinsmitglieder
- Vorstand (Patricia Egli, Nadine Käppeli, Melinda Baschera, Cassandra Sapper, Caroline Wyser, Natalie Steiner, Blanca Lindt, Mélodie Schneider, Zoé Stutz, Silvan Tresch)
- Entschuldigte des Vorstandes: Lina Wolfer,

Nadine begrüsst zur diesjährigen Generalversammlung. Mit ein wenig Verspätung trifft auch Patricia ein.

### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Alle Anwesenden haben das Stimmrecht. Es gilt das einfache Mehr (die Hälfte der Stimmen +1)

### **2. Wahl der Stimmzähler/der Stimmzählerinnen**

Alexandra Kropac und Melinda Baschera übernehmen das Amt. Alle sind mit der Wahl einverstanden.

### **3. Genehmigung der Traktanden und des Protokolls vom Vorjahr**

Die Traktanden werden ohne Einwände genehmigt. Ebenso das Protokoll vom Vorjahr. Interessierte können das Protokoll auf [www.fvvetmed.com](http://www.fvvetmed.com) einsehen.

### **4. Jahresbericht (Rückblick Vereinsjahr 14/15)**

Auch dieses Jahr gab es wieder einige Ausflüge und Veranstaltungen, welche vom Fachverein organisiert und durchgeführt wurden. Anfangs November besichtigte eine kleine Gruppe die Vogelwarte Sempach, wo das neue Besucherzentrum und mit grossem Interesse auch die Behandlungshalle besichtigt werden konnte.

Einen weiteren Ausflug – organisiert und offertiert durch die Alumni der Vetsuisse ZH - gab es ans Unispital, bei dem die Teilnehmer einen aufschlussreichen Einblick in die Behandlungsmethoden der Humanmediziner erhielten.

Interessierten wurde an einer kleinen Veranstaltung der "cliniques vétérinaires du vieux-château" das Berufsbild des Nutztierarztes nähergebracht und mit einem gemeinsamen Apéro abgeschlossen.

Die monatlich stattfindenden FVV/IVSA-Essen welche für die Studierenden im gemütlichen Ambiente, einen Jahreskurs-übergreifenden Austausch ermöglichen sollen, wurden auch dieses Jahr gut besucht.

An Ostern wurde abermals eine Osterjagd auf dem Tierspital-Gelände durchgeführt. Das Osterkangaroo, die Zahlreiche Teilnehmerzahl aus allen

Jahreskursen und die durchmischten Gruppen machten auch diesen Event zu einem vollen Erfolg für alle, die dabei waren.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung für Maturanden an der Uni Zürich wurde dieses Jahr neu durch den FVV ein Special Event für die Veterinärmedizin angeboten. Mit verschiedenen Aktivitäten wie dem Mikroskopieren, dem Anlegen von Verbänden, einem "Nähkurs" und den ersten Einblicken in die Anatomie mithilfe verschiedener Präparate sollte den Maturanden ein realistischer Einblick in unser Studium geboten werden. Am 1. November wird eine zusätzliche Informationsveranstaltung in etwas grösserem Rahmen am Tierspital geplant. Hierzu suchen wir noch motivierte OK-Mitglieder.

Der 3. Jahreskurs organisierte wie jedes Jahr die traditionellen Tierspitalfester. Im Herbstsemester ging es los mit dem Fondue-Essen, an dem der 3. Jahreskurs den 2. Jahreskurs am Tierspital willkommen heisst, das Jassturnier und das Chlausfest, welches dieses Jahr dank dem neuen Chlaus und seinen Sprüchen ein riesen Hit war. Im Frühjahrssemester ging es weiter mit dem Fakultätsfest mit traditionellem Motto und den krönenden Abschluss bot auch dieses Jahr das Säuli-Fest mit Sportanlass, BBQ, Säulirennen und zum zweiten Mal durchgeführtem Hundeparcours.

Dank der IVSA fand ein weiterer Gruppenaustausch statt. Unter anderem besuchte die Gruppe aus Schweden die Vogelwarte Sempach, die obligatorische Schweizer Schokoladenfabrik mit der Kreation einer eigenen Schoggi und besichtigte ausserdem das Matterhorn. Im Gegenzug ging es für die Schweizer Gruppe dann im Februar nach Uppsala. Nebst der Besichtigung einer Elchfarm und einem Reitausflug erhielt die Gruppe auch einen exklusiven Einblick in die Königlichen Stallungen in Stockholm. Weitere Highlights waren wie jedes Jahr die SOLA-Stafette. Das Winter Symposium, dieses Jahr in Taiwan, an dem auch zwei Studentinnen der IVSA Zürich teilnahmen. Und der 10-tägige Sommerkongress in Wien, an dem dieses Jahr drei Studenten/-innen der Uni-Bern und vier der Uni-Zürich teilnahmen. Für Interessierte lohnt sich ein Besuch der IVSA Homepage <http://www.fvvetmed.com/ivsa/>.

## **5. Jahresrechnung und Budget**

Cassandra Sapper stellt Jahresrechnung und Budget für das neue Vereinsjahr vor. Durch den Kauf von Gilets, Labormäntel und den Druck der Muskelkärtli entstanden auch dieses Jahr wieder grössere Ausgaben. Dank dem Sponsoring der meisten Anlässe und Ausflüge haben diese keine merkbaren Auswirkungen auf die Jahresrechnung. Künftig sollen die Einnahmen der Anlässe gespendet werden. Die kompletten Einnahmen liegen bei CHF 9'424.60, budgetiert waren CHF 11'110.0. Die Ausgaben liegen bei CHF 15'692.03, budgetiert waren CHF 18'925.77.

Das ergibt einen Verlust von CHF 6'267.43 im Jahr 15/16. Das komplette Vermögen Ende Vereinsjahr 15/16 beträgt CHF 36'275.20.

## **6. Änderungen Statuten**

Die IVSA wünscht, dass neu nicht mehr nur die Präsidentin Mitglied des FVV-Vorstandes sein soll, sondern dieses Amt auch an ein normales IVSA-Mitglied delegiert werden kann. Diese Änderung wird einstimmig angenommen und neu in den Statuten unter Artikel 10.1 verankert.

## **7. Spende 2016-18**

Wie vorgesehen wird an der diesjährigen GV darüber abgestimmt wie die 300.-, welche jedes Jahr als Spende budgetiert sind in den nächsten zwei Jahren eingestzt werden. Blanca schlägt der Versammlung folgende drei Organisationen vor:

- der Grosstierrettungsdienst
- eine Patenschaft für Nando und Rico auf dem Kuhgnadenhof für "pensionierte" Kühe
- und Parnas Pfotenhilfe in Spanien

Mit überlegener Mehrheit gewinnt der Grosstierrettungsdienst und wird in den kommenden zwei Jahren als Empfänger der FVV-Spende festgelegt.

## **8. Neuwahl des Vorstandes**

Nadine und Patricia geben dieses Jahr ihr Amt als Co-Präsidentinnen ab und werden vom Vorstand mit Präsenten und von der Versammlung mit tosendem Applaus gebührend verabschiedet. Neu zur Verfügung für das Präsidenten/-innen Amt stellen sich Blanca und Caroline. Ebenfalls gibt Nicole Ihr Amt als IVSA-Präsidentin ab und findet mit Melodie Schneider eine passende Nachfolgerin.

Der Vorstand wird wie folgt einstimmig gewählt:

Co-Präsidentin	-	Caroline Wyser
Co-Präsidentin	-	Blanca Lindt
Kassierin	-	Cassandra Sapper
Festmeister/in	-	ausstehend
Aktuaren	-	Silvan Tresch / Zoé Stutz
Fakultätsversammlung	-	Patricia Egli / Blanca Lindt
Lehrkommission	-	Caroline Wyser
Einsitz Alumni-Vorstand	-	Nadine Käppeli
Ausflüge	-	Patricia Egli
VSUZH	-	Simone Martinecz
Webmasterin	-	Lina A. Wolfer
Kommunikation	-	Blanca Lindt
Freies Mitglied	-	Melinda Baschera
"I.V.S.A."	-	Mélotie Schneider

## **9. Ausblick auf das kommende Vereinsjahr**

Der Alumni Ausflug ins Sauriermuseum wird am 22.09.16 stattfinden und das neue Vereinsjahr auch gleich eröffnen. Eine weitere Veranstaltung ist mit dem Grosstierrettungsdienst geplant und ebenfalls werden im Herbstsemester die monatlichen IVSA/FVV-Essen veranstaltet und am 1. November findet die Infoveranstaltung für Maturanden an der Uni-Zürich statt.

Das Chlausfest ist am 09.12. bereits auf ein Datum festgelegt. Die Daten der restlichen Tierspitalfester sind noch nicht bekannt, werden aber sobald wie möglich bekannt gegeben.

## **10. Info zum Nachtdienst**

Aufgrund der Medienberichte und der allgemeinen Unklarheit unter den Studierenden und deren Fragen zu diesem Thema entschloss sich der FVV die GV dafür zu nutzen noch einmal genau über die aktuelle Situation zu informieren.

Der Nachtdienst ist für Studierende ab dem 3.JK obligatorisch und soll zudem als praktische Ausbildung Teil des Studiums darstellen. Die Studenten übernehmen

normalerweise die Schicht von 17:00 bis 7:00 Uhr am Tierspital. Meist sind diese jedoch auf sich alleine gestellt, da nur wenige Pfleger vor Ort sind und auch der Arzt mit Notfällen beschäftigt ist. Die Schichten waren bisher also sehr lange und wurden zudem nur minimal entlohnt.

Vor zwei Jahren wurde bereits ein anonymer Brief beim Dekanat eingereicht, dessen Forderungen jedoch unmöglich umgesetzt werden konnten. Daraufhin kam es zu einem Treffen zwischen dem FVV, der Leitung des Tierspitals und dem Dekanat. Man konnte die Studenten jedoch nur vertrösten, da 2017 eine Grundüberholung des Systems stattfinden soll.

Ende Mai ging beim FVV eine Anfrage des Kassensturzes ein, bei dem sich zwei Studierende bezüglich Missständen im Nachtdienst an der Vetsuisse ZH gemeldet hatten. Zusammen mit dem Dekanat, Klinikleitung und UZH-Kommunikationsverantwortlichen fand ein erstes Treffen mit dem Kassensturz statt, im Rahmen dessen sich der FVV gegen Filmaufnahmen und für eine schriftliche Stellungnahme entschied. Im TV-Beitrag, der am 13. September ausgestrahlt wurde, wurde diese jedoch nicht berücksichtigt, da es keine zusätzlichen Informationen enthielt. Inhaltlich bestätigte die Studentenvertretung die Vorwürfe der Studierenden, bereute, dass es auf diesem Weg an die Öffentlichkeit gelangen wird und betonte aber auch, dass es schade ist, dass eine solche Massnahme von Seiten der Studierenden notwendig war, um bei der UZH eine Reaktion in dieser Sache auszulösen. Die Reaktion der UZH: Ab dem 1. September wurden die Arbeitszeiten der Studenten an das Arbeitsrecht angepasst, was nur unter erheblichem Aufwand und mit der Hilfe von vielen Freiwilligen möglich war. Ab dem 1. Oktober werden die Studierenden weiterhin gemäss Übergangsplan durch das Studiensekretariat eingeteilt. Diese Übergangslösung gilt bis Ende Jahr. Die Schichten wurden auf 7-8.5h reduziert und ab dem Zeitpunkt, ab dem man die obligatorischen Credit-Punkte gesammelt hat (3./4. JK 30h) erhält man eine angemessene Entschädigung für alle weiteren geleisteten Arbeitsstunden.

Was ab dem neuen Jahr geschehen wird und wie es ab dann mit dem Nachtdienst weiter gehen soll ist bislang noch nicht geklärt. Die Verschiedenen Parteien sind bereits in Kontakt und versuchen als bald eine geeignete Lösung zu finden und auch der FVV wird versuchen alle Studenten auf dem Laufenden zu halten.

Auf die Frage was denn mit der Vergangenheit, also den bereits geleisteten Nachtdiensten geschehen werde und ob diese allenfalls noch Anrecht auf Entschädigung erhalten werden kann Nadine nur darauf hinweisen, dass die Diskussionen bereits im Gange sind, jedoch noch keine konkrete Aussage dazu gemacht werden kann.

## **11. Alumni**

Aufgrund der Abwesenheit der Alumnivertretung gibt Patricia Auskunft über deren Organisation. Den Link zur Homepage der Alumni findet sich auf der FVV-Homepage. Diese Vereinigung ist sozusagen die Fortsetzung des Fachvereins. Das Hauptziel besteht darin, den Kontakt zur Universität nach dem Studium aufrecht zu erhalten. Sie leisten u.a. Spenden an den FVV und die IVSA. Ein weiteres Ziel besteht darin, mindestens zwei Veranstaltungen gemeinsam mit dem FVV zu machen, um Kontakte zu knüpfen, welche sich nach Abschluss des Studiums als nützlich erweisen können. Ideen für solche Anlässe können direkt ans Präsidium des FVV mitgeteilt werden. Patricia erklärt ausserdem die Idee und das Konzept des Mentoring-Programms der GST. Dieses soll Studierenden ermöglichen mit

einem Tierarzt ihrer Wahl eine Mentoring-Beziehung aufzubauen, welche während des Studiums und sogar darüber hinaus den Einstieg in diesen Beruf vereinfachen soll. Es existiert eine Tierärzte-Liste, welche jederzeit eingesehen werden kann.

## **12. Wünsche der Mitglieder**

Es gibt keine Wünsche der Mitglieder. Der Vorstand dankt fürs Zuhören und schliesst die Versammlung.

**Ende: 16:10**

Für den Fachverein,  
Aktuar  
Silvan Tresch